

**GEMEINDE 21** / Viele neue Ideen wurden am Wochenende in der Volksschule andiskutiert. Die Projektgruppen arbeiten nun daran, konkrete Pläne für Laaben umzusetzen.

# „Mensch und Natur im Einklang“

**LAABEN** / Um die Zukunft von Brand-Laaben ging es am Freitag und am Samstag: Vierzig Bürgerinnen und Bürger aller Alters- und Berufsgruppen trafen sich in der Volksschule, um gemeinsam am Zukunftsbild für Brand-Laaben zu arbeiten.

Seit 1. Juli ist Brand Laaben an dem Projekt „Gemeinde 21“ beteiligt. Diese Initiative wird vom Land Niederösterreich gefördert und dauert vier Jahre.

Diese Zukunftskonferenz am Wochenende war bereits der dritte Schritt.

Unter der professionellen Mo-

deration von Mag. Marisa Fedrizzi entwickelten die Themen- gruppen erste Projekte in den Bereichen: Jugend, Kinder und Generationen, Infrastruktur: Bauen und Wohnen, Kultur: Bildung, Sport und Freizeit, Umwelt: Naturraum, Abfall, Tourismus: Wirtschaft, Landwirtschaft, Wellness und Verwaltung, Politik: Image und Öffentlichkeitsarbeit.

Alle künftigen Aktivitäten orientieren sich an der neu formulierten Zukunftsvision: „Brand-Laaben, wo Menschen und Natur im Einklang leben.“ Die

Gruppen arbeiten bereits Anfang September weiter. Für Projektleiterin Marisa Fedrizzi, die gemeinsam mit Wolfgang Alfons dieses Projekt leitet, ist es wichtig, dass alle Brand-Laabner noch immer die Möglichkeit haben, in dieses Zukunftsprojekt einzusteigen.

Die Bevölkerung von Brand-Laaben wartet auf jeden Fall schon auf die Ergebnisse. Ein erstes Projekt dürfte der Silvesterpfad sein, die Jugend forciert einen gemeinsamen Sportabend im Monat für Jung und Alt in der Volksschule.



Planen für die Zukunft von Brand-Laaben: Georg Parrer, Helmut Höller, Andreas Kapitzke, Silviana Neuhold, Paul Tulla, Martin Szerencsics, Gerlinde Dombrowski, Elisabeth Mühlbauer, Günther Dietrich, Gerhard Leidinger, Oswald Steinberger, Gerhard Mühlbauer, Franz und Astrid Weinberger, Michael Habersatter, Wolfgang Alfons (2. Reihe v. l.) Karl Wurzer, Dieter Ebersberger, Annemarie Posratschnig, Barbara Walchhofer, Katrin Breitenecker, Elisabeth Buchelle, Anita Schildbeck sowie (vorne knieend) Inge Hart, Michael Kleine, Heidi Parrer, Christoph Szerencsics, Michi Karasek, Sepp Walchhofer und die Projektleiterin Marisa Fedrizzi.

FOTO: KLEMENT